



Produzieren im Takt - Erfahrungen, Erkenntnisse und Entwicklung der taktgebundenen, fließenden Produktion

Konstituierende Sitzung: **02. Dezember 2010**

Ort: Kelsterbach, Mercure Hotel Airport Frankfurt

Zum Thema der Arbeitsgemeinschaft: Mit der taktgebundenen Produktion assoziieren viele Menschen Chaplins „Modern Times“. Von Monotonität ist aber in der heutigen variantenreichen, komplexen Produktion keine Spur mehr vorhanden. Mit der Umsetzung schlanker Prinzipien in der Produktion treten die Vorzüge einer getakteten und fließenden Produktion durch viele realisierte Beispiele immer deutlicher zutage. Um den „One Piece Flow“ zu erreichen, ist das Konzept der Takt Time notwendig. Fertigt eine Firma nur ein Produkt, dann ergibt sich die Taktzeit unmittelbar aus der Zahl der Aufträge für dieses Produkt pro verfügbarer Arbeitszeit. Getaktete Prozesse verhindern das Aufstauen von Arbeitsvorräten vor den Stationen. In der Realität ist natürlich weder die Nachfrage konstant, noch fertigt das Unternehmen nur ein Produkt. Die Schwankungen in der Nachfrage können durch Anpassung der verfügbaren Arbeitszeit oder der Takt Time ausgeglichen werden. Wenn der Kunde letztlich derjenige ist, für den Wert generiert wird, ist er es auch, der den Rhythmus, die Taktzeit der Prozesse bestimmt. Ein One-Piece-Flow muss in jedem Prozessschritt entsprechend der definierten Taktzeit ein Teil, eine Einheit, etc. ausbringen. Liegt das Tempo höher, fallen Bestände an. Liegt sie niedriger, entstehen an bestimmten Stellen Engpässe, die durch unnötige Mehrarbeit kompensiert, also beseitigt werden müssen. Der Koordinationsaufwand für den Stapelbetrieb ist hoch. Ein One-Piece-Flow koordiniert sich quasi selbst, allerdings nur dann, wenn die *unterstützenden Instrumente* den Fluss flankieren und diszipliniert angewandt werden. Diese Instrumente sollen helfen, Probleme zu erkennen und abzustellen. **One-Piece-Flow und kontinuierliche Verbesserung bedingen einander**, denn jede Unterbrechung des Flusses durch ein Problem ist ein Werteverlust. Also müssen diese Probleme in der Entstehung verhindert oder schnellstmöglich beseitigt werden durch **befähigte** Mitarbeiter. Wie dies organisiert werden kann, welche Schritte eingeleitet werden müssen und viele Fragen mehr werden wir in unserer Arbeitsgemeinschaft diskutieren und spezifische Problemstellungen eine Lösung zuführen.

Sehen

Hören

Ziel unserer neuen Arbeitsgemeinschaft ist es, praktische Erfahrungen und erprobtes Know how rund um die Gestaltung, Organisation und ständige Optimierung einer taktorientierten Produktion auszutauschen. Wir wollen, wo immer möglich, umsetzungsorientierte Themen auch praktisch gestalten, Denkanstöße geben, Kooperationen anregen, aktuelle Trends und Entwicklungen vor- und zur Diskussion stellen. Daneben sollen durch die Teilnehmer definierte aktuelle Problemfelder besprochen und gemeinsam Lösungen gefunden werden.

Zielgruppe: Mit unserer neuen Arbeitsgemeinschaft wenden wir uns an Führungs- und Fachkräfte aus den Bereichen Produktionsmanagement, Montage, Fertigung, Produktionsplanung und -steuerung, Arbeitsvorbereitung und Logistik aus produzierenden Unternehmen, die sich im Kreise erfahrener Kollegen aus der Praxis, Forschung und Beratung über Möglichkeiten zur Harmonisierung durch eine getaktete, flussorientierte Produktion austauschen und an gemeinsam definierten Problem-/Aufgabenstellungen arbeiten möchten.

Der Austausch von unternehmensübergreifenden Anwendungserfahrungen in der Organisation und Ausrichtung einer taktgebundenen, fließenden Produktion sowie des praxisrelevanten Wissens hilft Ihnen, Potenziale zu erkennen und für die eigene Anwendungen nutzbar zu machen! Unternehmen lernen von Unternehmen im AWF-Erfahrungsnetzwerk als praktische, innovative und intensive Weiterbildung!

Verstehen

Ziel von AWF-Arbeitsgemeinschaften ist es, den **Erfahrungsaustausch** zu aktuellen Themen zu pflegen, Vorschläge und Lösungen zu markanten Problemen zu entwickeln und allgemeine Ergebnisse einem breiten Interessentenkreis (z.B. über Leitfäden, Ergebnisberichte, etc.) zugänglich zu machen.

Die im Rahmen der Tätigkeit der Arbeitsgemeinschaft zu behandelnden Themen legen die Teilnehmer **konsensorientiert** in der konstituierenden Sitzung für die nachfolgenden Sitzungen fest. Diese Inhalte gehen entsprechend ihrer Priorität in die jeweilige Agenda zur Sitzung ein. Der Arbeitsfortschritt wird pro Sitzung dokumentiert.

Die Laufzeit von AWF-Arbeitsgemeinschaften wird durch die AG-Mitglieder auf eine bestimmte Zeit (in der Regel ca. **3 Jahre**) festgelegt. Die Sitzungen werden im Wechsel in den Unternehmen der Mitglieder durchgeführt. Pro Jahr finden ca. **4 Sitzungen** statt.

Die Sitzungen sind in der Regel **1 1/2** tägig, wobei der erste Halbtag dem Gastgeber (mit **Betriebsbesichtigung** und Bewertung des Gesehenen und Gehörten durch die Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft) und dem Erfahrungsaustausch zur Verfügung steht. Am zweiten Tag werden die Arbeitsschwerpunkte, die die Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft festgelegt haben, abgearbeitet.

Den genauen Inhalt, den Ablauf und den Turnus ihrer Sitzungen beschließen die Mitglieder in der konstituierenden Sitzung.

Um eine effektive und zielorientierte Arbeit zu ermöglichen, die es erlaubt, auf spezifische Probleme aus dem Kreis der Mitglieder einzugehen, ist die Anzahl der Teilnehmer begrenzt (10 bis maximal 20 Unternehmen).

Für Koordination, Dokumentation und alle sonstigen organisatorischen Tatigkeiten stellt der AWF-Arbeitsgemeinschaften e.V. einen **jahrlichen** Mitgliedsbeitrag (ca. 4 Sitzungen) von **Euro 1.420,00** zzgl. 7% Mehrwertsteuer in Rechnung. Die Teilnahmegebühr wird *nach* der konstituierenden Sitzung erhoben, d.h. die konstituierende Sitzung dient der Orientierung und ist *unverbindlich*! Bei Anmeldung eines 2. Teilnehmers aus einem Unternehmen sind für diesen **50%** des jahrlichen Beitrages zu entrichten.

Die Arbeitsgemeinschaft wird **fachlich betreut** durch **Dipl.-Betriebswirt Fred Wilbert**. Herr Wilbert ist Geschaftsführer der Leonardo Group GmbH, Mitbegründer und als technischer Geschaftsführer der Leonardo Group verantwortlich für die Gestaltung und Inhalte der Trainings und Beratungsdienstleistungen. 12 Jahre Implementierungserfahrung in PPS und MES Lösungen und 10 Jahre Lean Manufacturing bilden dabei seine Erkenntnis, dass es nicht darauf ankommt Komplexitat zu beherrschen, sondern Schnittstellen und Verschwendung zu beseitigen und alle Prozesse dem Diktat der Einfachheit und Selbststeuerung zu unterstellen.

Lernen

Bei Interesse an unserer Arbeitsgemeinschaft faxen oder mailen Sie bitte den anhangenden Abschnitt an die AWF-Arbeitsgemeinschaften zurück.

Eine Einladung zur konstituierenden Sitzung erfolgt gesondert!

Für Rückfragen und weitergehende Informationen stehen Ihnen gerne zur Verfügung:

Herr **Bernd Engroff**
AWF - Arbeitsgemeinschaften
für Vitale Unternehmensentwicklung e.V.
An der Pforte 23a
64521 Groß-Gerau
Telefon 0 61 52 - 18 77 0
Telefax 0 61 52 - 18 77 18
eMail: info@awf.de
www. awf.de

Herr **Dipl.-Betriebswirt Fred Wilbert**
Geschaftsführer
Leonardo Group GmbH
Leonrodstraße 56
40221 München
Telefon: 0 89 - 230 32 325
Telefax: 0 89 - 230 32 326
eMail: fwilbert@leonardogroup.de
www. leonardogroup.de

Verandern

Arbeitsgemeinschaften für Vitale Unternehmensentwicklung e.V.

Hiermit melde ich mich an für die konstituierende Sitzung
der

AWF-Arbeitsgemeinschaft:

**Produzieren im Takt - Erfahrungen,
Erkenntnisse und Entwicklung der
taktgebundenen, fließenden Pro-
duktion**

am 02. Dezember 2010

**in Kelsterbach bei Frankfurt am Main,
Mercure Airport Hotel**

Name _____

Vorname _____

Titel _____

Firma _____

Branche _____

Abteilung _____

Straße/Postfach _____

Plz. _____ Ort _____

Telefon _____

Telefax _____

eMail _____

Datum/Unterschrift _____